

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 33=53 (1887)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zogen, fast ganz abhanden gekommen war. Es ging wie mit allen neuen Vorschriften: man glaubte in der „Defensive“ das einzige Heil für das Land gefunden zu haben, daher wurde auf diese allein hingearbeitet, alles andere war vom Uebel. Jetzt ist es wieder umgekehrt und jedermann schwört auf die „Offensive“, zumal Boulanger bei dem Schlussurtheil der Herbstübungen des 18. Armeekorps tadelte, dass die offensiven Bestrebungen der neuen Vorschriften noch zu wenig verstanden seien.

Was nun General Boulanger in diesem Jahre der staunenden Welt bringen wird, ist vorläufig noch nicht abzusehen. Ob er den schon im vorigen Jahre geplanten Mobilmachungsversuch ausführen wird, ist fraglich; im vorigen Jahre soll er unterblieben sein, weil man die Kosten dieses Versuches für ein Armeekorps auf 7 Millionen berechnet hatte; zudem hätte man bloß die Mobilmachung, nicht aber den wichtigern Theil der beginnenden kriegerischen Thätigkeit, die Eisenbahntransporte und den Aufmarsch auf dem Kriegstheater, ausführen können. Und ob sich den letztern ein Nachbarland gefallen lassen würde, ist doch höchst zweifelhaft; in einer solchen Massregel würde ein durchaus für den Frieden geneigter Nachbar eine Kriegsdrohung erblicken, und das gibt heute noch selbst dem grössten Schwärmer für den Rachekrieg und die Wiedergewinnung der losgerissenen Provinzen zu denken. Wie dem aber auch sei, Boulanger sorgt in ergiebigem Masse selbst dafür, dass von ihm geredet wird, und das trägt in Frankreich mit dazu bei, einen Mann für einige Zeit auf die Höhe der Volksgunst zu heben. Jedenfalls steht er derartig im Vordergrund mit dem Heere, dass er seinen Amtsgegnossen, den Marineminister Aube, in der Kammer mit den Geldforderungen vollständig an die Wand drückt. Zuerst Boulanger, dann noch einige Male Boulanger, und dann erst die andern, wenn für diese noch etwas übrig ist.

Verschiedenes.

— (Die Abrichtung von Hunden zu Militärzwecken) wird in Deutschland versucht. Das Blatt „St. Hubertus“ berichtet: „Bei dem brandenburgischen Jägerbataillon zu Lübben werden solche Versuche vorgenommen. Die Hunde sind zunächst zum Vorposten-Meldedienst bestimmt. Was die Rasse der Hunde anbelangt, so gehören sie zum grössten Theile den Schäferhunden an und zwar hat jede Kompagnie zwei in Dressur. Letztere ist je einem Oberjäger übertragen und besteht darin, dass die Hunde gewöhnt werden, von vorgeschickten Patrouillen zur Hauptabtheilung und wieder zurück zu laufen. Einzelne machen ihre Sache schon recht gut. Jeder Hund trägt am Halsband ein kleines Ledertäschchen, in welches die zu bringenden Meldungen, auf Papier geschrieben, hineingethan werden. Der Oberjäger, welcher den Hund gewöhnlich führt, bleibt bei der Abtheilung, an welche die Meldung gesendet werden soll. Sie sollen auch noch dazu verwendet werden, Verwundete oder Verirrte u. s. w. aufzusuchen, da sie jeden einzelnen Mann der Kompagnie bereits von denen anderer Kompagnien genau unterscheiden können. Ebenso sollen sie später im Vorpostendienst den Doppelposten als aufmerksame Beobachter und Wächter beigegeben werden, denn was ein Mensch in der Dunkelheit weder sieht noch hört, das bemerkt ein Hund bei seiner ausserordentlichen Sinnesschärfe. Doch es ist natürlich auch nicht jeder Hund zu gebrauchen, so sind z. B. schon drei todtgeschossen worden, weil sie nicht leisteten, was man von ihnen verlangte; das wird man bald gewahr, ob ein Hund tauglich ist oder nicht. Ausser Schäferhunden sind auch andere Rassen zur Probe genommen, z. B. ein

Pudel, der seinen Dienst schon recht gut versteht, und andere Fixköter, mit denen aber nicht so sehr viel los ist.“

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

29. Revue militaire belge. Onzième année 1886. Tome IV. Paraissant tous les trimestres. 8°. Bruxelles, Librairie C. Muquardt.
30. Ritter v. Lauffer, Gustav, Hauptmann, Studien über die taktische und artilleristische Bedeutung der Masken (Verdeckungen) für den Feldkrieg. 8°. 67 S. Wien. Preis Fr. 1. 35.
31. Infanterie-Gewehr M. 71/84, entworfen u. gezeichnet von Sekondelieutenant Siber. 1 Farbentafel. Gross Folio. Verlag der Liebel'schen Buchhandlung in Berlin. Preis Fr. 2. —.
32. Hirsch, Th., Feldwebel, Ein Waffentanz, zur Auf- führung bei militärischen Festlichkeiten zusammen- gestellt. Mit 9 Figuren. II. Auflage. Berlin, Liebel. 8°. 10 S. Preis Fr. 1. 35.
33. Revue de cavalerie. 23e livraison. Februar 1887. IIe année. Paris, Berger Levrault & Cie.
34. Fr. von der Wengen, General Vogel von Falcken- stein und der hannover'sche Feldzug 1866. Offenes Sendschreiben an seine Kritiker. 8°. 76 S. Gotha, Friedr. Andreas Perthes.
35. Stein, Dr. Sigm. Theod., Hofrath, Das Licht im Dienste wissenschaftlicher Forschung. Mit über 800 Textabbildungen und 9 Tafeln. Zweite umgear- beitete Auflage. V. Heft enth.: Die Photogrammetrie, bearbeitet von Dr. F. Stolze, Militär-Photographie und optische Projektionskunst. Mit 170 Textab- bildungen. 8°. Seite 193—338, Halle, Wilhelm Knapp, Verlag.
36. Delbrück, Dr. Hs., Professor, Historische und po- litische Aufsätze. III. Abth.: General von Clause- witz, Strategie Friedrichs und Napoleons. Prinz Friedrich Karl. Der preussische Offizierstand. Be- deutung der Erfindungen in der Geschichte. 8°. Berlin, Walther & Apolant. Preis Fr. 3. 35.

Soeben erschien:

Der strategische Aufmarsch der deutschen Truppen und der französischen Armeen im nächsten

deutsch-französischen Kriege.

4. Auflage mit 3 Karten.

Preis 2 Mark.

Hannover. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.

Spezialität in Reithosen

von

C. Munz, Tailleur, in Bischofszell.

Die Reithosen nach meinem Schnitt entsprechen allen Anforderungen betreffend Bequemlichkeit und Eleganz; ich liefere jedes Paar mit der Garantie, dass selbige weder im Schritt noch im Knie reissen in Folge von Spannung. Grosse Auswahl in zweckdienlichen Stoffen. Schnelle Bedienung.

Das Uniformen-Geschäft

von

Jakob Müller
in Schaffhausen

empfiehlt sich den Herren Offizieren zur Anfertigung von Uniformen jeder Waffengattung. Feiner deutscher Schnitt bei exakter Ausführung. Reisende und Preiscourants zur Verfügung. Beste Referenzen.